

Promotionsprogramm am IfEE



Strukturen und Angebote

Willkommen am Institut für Europäische Ethnologie!

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Informationen zusammengefasst, die für Dich als Doktorand*in interessant sein könnten.

1. Anmeldung der Promotion

Der wichtigste Bestandteil der Anmeldung ist die Betreuungsvereinbarung mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer. In dieser Vereinbarung bzw. in einem Gespräch um diese Vereinbarung herum wird geregelt, was das Institut in den nächsten Jahren von Dir erwartet und was Du von den Betreuenden erwarten kannst. Diese Vereinbarung dient also dazu, die Erwartungen und Verpflichtungen beider Seiten explizit zu thematisieren und festzuhalten.

Eine Doktorand*innenliste wird institutsintern durch den Promotions-Prüfungsausschuss geführt und regelmäßig aktualisiert. Nach der Unterzeichnung der Betreuungsvereinbarung und/oder der Immatrikulation, sowie bei jeder wichtigen Änderung der Angaben, sind die Promovierenden dazu angehalten, folgende Informationen an den Koordinator des Promotionsprogramms (Manuela Bojadzijev) zu schicken:

- a. Name
- b. Titel der Arbeit
- c. Betreuer*innen (erste und zweite)
- d. Zeitraum (Promotionsbeginn und erwarteter Abschluss nach Promotionsvereinbarung)
- e. ggf. Förderung/Stiftung mit Zeitraum
- f. Abstract (600-1000 Zeichen)
- g. Keywords
- h. E-Mail-Adresse
- i. optional: CV Kurz - bisherige Ausbildung/Studium, Forschungsinteressen, Publikationen, Vorträge etc.

Die Promotionsprojekte werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht, es sei denn, dies wird explizit nicht gewünscht.

Hinweise zum Anmeldeverfahren und zu allen relevanten Regeln, Ordnungen und rechtlichen Fragen findest Du auf die Seite des [Graduierungszentrums der Philosophischen Fakultät](#).

2. Promotionswege und Kohorten

Die Promotionsphase ist oft durch einen sehr individuellen bzw. einsamen Arbeitsprozess gekennzeichnet. Dem möchten wir durch Strukturen für die Vernetzung und Repräsentation von euren Anliegen als Promovierende entgegenwirken.

Zwei wichtige Instrumente sind die Unterscheidung zwischen Promotionswegen, sowie die Bildung und Stärkung von Kohorten von Promovierenden.

Am IfEE wird zwischen drei Promotionswegen unterschieden:

- Vollzeit-Promovierende am IfEE mit i.d.R. einem dreijährigen Stipendium bzw. einer Promotionsstelle;
- Vollzeit-Promovierende am IfEE, die gleichzeitig Angehörige eines strukturierten Graduiertenprogramms (Graduiertenkolleg, IRI usw.) sind;
- Teilzeit-Promovierende am IfEE, die eine wissenschaftliche Mitarbeiter*in-Stelle haben, außerhalb der Universität arbeiten bzw. über keine Finanzierung während der Promotionszeit verfügen

Für Vollzeitpromovierende liegt die erwartete Laufzeit der Promotion – von der Betreuungszusage bis zur Disputation – zwischen drei und vier Jahren. Für Teilzeitpromovierende ist mit einer längeren Laufzeit zu rechnen, diese sollte auf keinem Fall über 6 Jahre sein.

Die Etablierung von Kohorten von Vollzeit-Promovierenden und Teilzeit-Promovierenden ist ebenso wichtig – zunächst als performativer Akt, der eine klare Positionierung in einem institutionellen Rahmen und strukturierten Promotionsprozess definiert. Die Kohorten- und Gruppenbildung soll Promovierenden einen Raum für die Artikulierung von gemeinsamen Belangen und Bewältigung von Herausforderungen öffnen.

Dabei sollen auch die Erwartungen des Instituts bezüglich des Verlaufs der Promotion deutlich werden, z.B. mit Blick auf Inhalt und Umfang der Präsentationen im Doktorand*innenkolloquium (siehe Punkt 4). Gleichzeitig werden diese Kohorten und Gruppen beim Angebot von Promovierenden-Workshops berücksichtigt (siehe Punkt 5).

3. Doktorand*innenkolloquium: Dok-Tage und Dok-Wochenende

Das Doktorand*innenkolloquium ist das Kernstück des Promotionsprogramms am IfEE. Seine Bedeutung geht über das inhaltliche Feedback zwischen Promovierenden und Institut hinaus. Das Kolloquium stellt eine zentrale Instanz des wissenschaftlichen Austauschs für das ganze Institut dar. Alle Lehrenden, d.h. Professor*innen und Mittelbau, nehmen aktiv teil.

Das Doktorand*innenkolloquium findet ab 2018/19 ein Mal pro Semester im Blockformat statt. Im Wintersemester wird i.d.R. gleich nach der Weihnachtspause eine ein- bis zweitägige Veranstaltung in Berlin stattfinden (die Dok-Tage). Im Sommersemester wird im Juni/Juli ein zweitägiges Retreat organisiert (das Dok-Wochenende). Damit entfällt das wöchentliche bzw. zweiwöchentliche Kolloquium mit Beteiligung der Lehrenden.

Die Teilnahme an den Doktorand*innenkolloquien ist verpflichtend und stellt eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss von Dissertation und Disputation dar.

- Vollzeit- und Teilzeit-Promovierende am IfEE müssen im Laufe ihrer Arbeit an der Dissertation drei Mal im Kolloquium präsentieren und mindestens zwei weitere Male teilnehmen.
- Promovierende, die gleichzeitig in ein anderes strukturiertes Promotionsprogramm eingebunden sind, müssen zwei Mal präsentieren und mindestens ein weiteres Mal teilnehmen.

Die Anzahl der Teilnahmen und Vorträge bei dem Kolloquium kann unter besonderen Umständen mit dem Betreuer oder der Betreuerin individuell geregelt werden. Die Erwartungen an die Vorträge sind folgende:

- Vortrag 1 (20 Minuten): Vorstellung eines überarbeiteten Exposé basierend auf ersten Begegnungen mit dem Feld. Ziel des Vortrages ist es vor allem, Frage- und Problemstellung, empirische sowie erste analytische Entscheidungen zu diskutieren und möglichst viele Anregungen, Ideen und Empfehlungen für den weiteren Verlauf der Promotion zu erhalten.
- Vortrag 2 (30 Minuten): Vorstellung eines ersten möglichen Kapitels der Promotion basierend auf der Auswertung von ethnografischen Materialien. Ziel des Vortrages ist es, erste Bausteine der Promotion zu diskutieren und ein möglichst detailliertes Feedback zur Struktur und Argumentation zu erhalten.
- Vortrag 3 (40 Minuten): Vorstellung des generellen argumentativen Bogens der Dissertation basierend auf der vorgeschlagenen Strukturierung des ethnografischen Materials und einer theoretisch-analytischen Diskussion. Ziel des Vortrags ist es, ein Feedback zu Aufbau und Struktur sowie Argumentationsverlauf der Dissertation insgesamt für die Phase des Schreibens der Promotion zu erhalten.

In Absprache mit den Betreuer*innen können andere inhaltliche Schwerpunkte verabredet werden.

Die Diskussion der Präsentationen und Texte wird im höchsten Maß konstruktiv und der jeweiligen Phase der Dissertation angemessen geführt.

4. Workshops für Promovierende

Zum Promotionsprogramm am IfEE gehören auch Workshops für Promovierende. Hierbei handelt es sich um halb- bis ganztägige Veranstaltungen, die sich aktuellen fachlichen Problemstellungen und Theorieentwicklungen widmen, und/oder akademische Skills vermitteln. Es werden mindestens zwei Workshops pro Semester angeboten. Die Teilnahme an den Workshops ist optional. Bei einer Anmeldung von weniger als fünf Promovierenden entfällt das Angebot. Grundsätzlich unterscheidet sich das Angebot in:

- Workshops zur Aneignung von akademischen Fähigkeiten, die i.d.R. von externen Personen abgehalten werden;
- Workshops zu aktuellen ethnologischen und anthropologischen Problemstellungen und Theorieentwicklungen, die von zwei bis drei Lehrenden des Instituts im Tandem mit Beteiligung von Promovierenden bzw. von Promovierenden in Zusammenarbeit mit mindestens einer lehrenden Person angeboten werden.

Das Angebot von Workshops für das Winter- und das Sommersemester wird i.d.R. am Anfang des jeweiligen Semesters festgelegt. Die Promovierendenvertretungen sind hier die Kommunikationsschnittstelle.

5. Infrastrukturen für Promovierende

Wer keinen eigenen Arbeitsplatz hat, findet im Erdgeschoß des IfEE einen selbstorganisierten Arbeitsraum für Doktorand*innen. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Solidaritätsprinzip. Die individuelle Codevergabe für das Zahlenschloss an der Tür erfolgt über die IT am IfEE und muss von den Betreuer*innen bewilligt werden.

Ein wöchentlicher Termin für Promovierende, der dann für selbstorganisierte Aktivitäten sowie für angebotene Workshops usw. zur Verfügung steht, wird im Raum- und Nutzungsplan des Instituts eingeplant.

Die wesentliche Kommunikation zwischen Doktorand*innen und mit dem Institut findet über die ifee.doktorandinnen-Mailingliste statt. Nach der Unterzeichnung der Betreuungsvereinbarung werden die Betreuer*innen gebeten, E-Mailadresse und Name der jeweiligen Kandidat*innen an die Administration dieser Liste (derzeit Inga Scharf inga.scharf@hu-berlin.de) weiterzuleiten und um Aufnahme zu bitten. Es ist erforderlich, dass alle derzeitigen Doktorand*innen sich auf dieser Liste befinden. Nach Abschluss der Promotion (und spätestens nach der Veröffentlichung der Promotionsschrift) erfolgt eine Austragung der Promovierenden aus dieser Mailingliste und die gleichzeitige Eintragung in die Alumniliste des IfEE.

6. Beteiligung an der Lehre

Lehrerfahrung ist ein wesentlicher Baustein in wissenschaftlichen Lebensläufen. Für Promovierende besteht die Möglichkeit, sich um Lehraufträge zu bewerben und somit Erfahrungen in der Lehre zu sammeln. Pro Semester werden maximal zwei Lehraufträge an Promovierende vergeben. Über die Vergabe entscheidet der Institutsrat auf Empfehlung der LSK.

Das Thema des Seminars kann frei gewählt werden, sollte jedoch im Zusammenhang mit dem Thema der Promotion stehen. Bedingung ist allerdings, dass das Seminar von jeweils zwei Promovierenden gemeinsam durchgeführt wird. Idealerweise soll das Lehrkonzept mit einem Lehrenden des Institutes vorab besprochen werden.

Diese Lehrangebote werden dann, wie üblich, von der LSK im Rahmen der möglichen Lehraufträge begutachtet und für das Lehrangebot des Instituts vom IR genehmigt oder abgelehnt. Seminarangebote mit Titel, thematischer Ausrichtung, Aufbau etc. können i.d.R. bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit für das übernächste Semester per E-Mail an das Sekretariat gerichtet werden.

Eine weitere Möglichkeit, Lehrerfahrungen zu sammeln, besteht im so genannten Co-Teaching – also darin, ein Seminar zusammen mit einer/m der Lehrenden des Instituts durchzuführen. Dies ist jedoch i.d.R. nicht vergütet.

7. Vollversammlung und Auftaktveranstaltung des akademischen Jahres

Zu Beginn jedes akademischen Jahres findet eine Auftaktveranstaltung und Vollversammlung der Promovierenden statt, zu der alle Promovierende eingeladen werden. Bei diesem Termin werden neu hinzukommende Promovierende begrüßt und solche mit abgeschlossener Disputation beglückwünscht. Die Sprecher*innen der Promovierenden berichten über die Aktivitäten im letzten Jahr, präsentieren die Planung für das bevorstehende akademische Jahr und führen die Wahl der neuen Sprecher*innen durch. Aktuelle Themen, Fragen und Probleme können in diesem Rahmen auch ausführlich besprochen werden.

8. Sprecher*innen der Promovierenden: Wahl und Aufgaben

Die Promovierenden werden durch zwei bis drei jährlich gewählte Vertreter*innen repräsentiert. Die primären Aufgaben der Sprecher*innen sind:

- Schnittstelle für Informationsaustausch zwischen Doktorand*innen, dem/der Koordinator*in des Promotionsprogramms und anderen Mitgliedern des Instituts, insbesondere Professor*innen des IfEE;
- Inhaltliche Koordination der Workshops für Promovierende gemeinsam mit den Lehrenden;

- Inhaltliche Organisation/Koordination der Dok-Tage (im WiSe) und des Dok-Wochenendes (im SoSe) bzw. die Delegation der Aufgaben, die hierbei anfallen;
- Mitarbeit an der Entwicklung bzw. Überarbeitung von Richtlinien und Strukturen des Promotionsprogramms und Übermittlung an die Doktorand*innen des IfEE;
- Kommunikation über den E-Mail-Verteiler.

Die Wahl der Vertreter*innen findet bei der jährlichen Vollversammlung zu Beginn des Wintersemesters statt. Es wäre wünschenswert, dass Kandidat*innen im Vorfeld dieser Veranstaltung bekannt gegeben und diese die verschiedenen Gruppen nach Promotionswegen und Kohorten repräsentieren würden. Es gibt zwei Wege der Nominierung: 1) durch Selbstnominierung oder 2) durch den Vorschlag einer anderen Person, dem der Kandidat bzw. die Kandidatin nach der Nominierung zustimmen muss. Die derzeitigen Vertreter*innen sind dafür verantwortlich, auf die Wahl rechtzeitig über den E-Mail-Verteiler aufmerksam zu machen. Die Kandidat*innen werden bei der Versammlung offiziell vorgestellt und gewählt.

9. Einbindung in das Institut & die Fakultät

Während des Semesters findet das Institutskolloquium immer dienstags statt. Infos dazu werden auf der Institutshomepage veröffentlicht und über den ifee.doktorand*innen-Verteiler verschickt.

Stärker nach thematischen Schwerpunkten organisiert sind die so genannten Labore, die einen regelmäßigen gemeinsamen Arbeits- und Diskussionszusammenhang für institutsinterne und -externe Forscher*innen in allen Qualifikationsphasen bieten. Promovierende können sich mit ihrem Thema in einem Labor einbringen.

Weitere wissenschaftliche Veranstaltungen des Instituts wie Konferenzen und Vorträge werden auf der Homepage bekannt gegeben oder über den ifee.doktorand*innen-Verteiler verschickt. Zusätzlich haben viele der einzelnen Labore des IfEE eigene Mailinglisten, die eigenständig verwaltet werden.

Ebenfalls findet dienstags von 12-13 Uhr ein Brunch für alle Mitarbeiter*innen und Promovierenden am Institut statt. Promovierende beteiligen sich an der Vorbereitung.

Ein Mal pro Semester findet eine Feier aller Mitarbeiter*innen und Promovierenden des Instituts statt. Informationen über die Weihnachtsfeier und das Sommerfest werden rechtzeitig über die Verteiler (u.a. ifee.doktorandinnen) des Instituts versendet.

Das Graduiertenzentrum der Philosophischen Fakultät begleitet Promovierende bei der Promotion. Es bündelt die Informationen und Angebote für seine Promovierenden oder diejenigen, die mit einer Promotion beginnen möchten. Wir unterstützen den Einstieg in die Promotion, bieten Weiterbildungs-, Vernetzungs- und Beratungsangebote während der Promotionszeit an, und sind auch für Sie da, wenn Sie Ihre Promotion beenden. Bei uns finden Sie alle Formulare für die administrativen Abläufe der Promotion, aber auch Weiterbildungsangebote und konkrete Unterstützungsmaßnahmen, damit die Promotion erfolgreich gestaltet werden kann.

10. Weiterführende hilfreiche Links

Institutshomepage	https://www.euroethno.hu-berlin.de/de
Fachbibliothek Europäische Ethnologie (Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum)	https://www.euroethno.hu-berlin.de/de/institut/einrichtungen/bibliothek
Promovierenden Portal HU Berlin:	https://www.hu-berlin.de/de/promovierende
Infos zur Promotion an der Philosophischen Fakultät :	https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/philmak/wissenschaftlicher-nachwuchs/graduiertenzentrum
Infos zur Immatrikulation HU Berlin	https://www.hu-berlin.de/de/studium/bewerbung/imma
HU-DOCs: Doktorand*innen-netzwerk der HU Berlin	https://www.projekte.hu-berlin.de/de/docs/index_html
Beauftragte*r für Studierende mit Behinderung	http://www.hu-berlin.de/studium/behinderte
Familienbüro	http://gremien.hu-berlin.de/familienbuero
Psychologische Beratung	http://www.hu-berlin.de/studium/beratung/psycho_html
Rechtsberatung des Referent*innenrates	http://www.refrat.de/beratung.recht.html?1332236766
Zentrale Frauenbeauftragte	https://frauenbeauftragte.hu-berlin.de/